Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **17 (1957)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12) Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

19 Dez. 1957 17. Jahrg.

Inhalt

Von den Freuden und Leiden eines Kinobesitzers 133
Streiflichter 137
Kurzbesprechungen 138

Von den Freuden und Leiden eines Kinobesitzers

(Aus einem Brief an einen Enttäuschten)

. . . Doch nun zum Hauptgegenstand meiner Antwort: Ich verhehle Ihnen nicht, daß mich Ihre Zeilen recht traurig gestimmt haben. Sie sind einigermaßen entmutigt und Ihr eher pessimistischer Grundton will mir gar nicht gefallen; er gibt mir zu denken, denn so wie Sie nun reagieren mag es nicht wenigen andern unter Ihren Kollegen ergehen. Wie steht doch diese wenig frohe Stimmung im Gegensatz zum Elan, zu dem von frohen Hoffnungen getragenen Optimismus, mit dem Sie vor 11 Jahren, kurz nach dem Ende Feuer des 2. Weltkrieges, Ihr neu erbautes Kinotheater dem Betrieb übergaben. Noch erinnere ich mich lebhaft der Eröffnungsfeier, an der ich teilnehmen durfte, wo Sie mit kraftvoll überzeugender Stimme die erschienenen Vertreter der staatlichen und kirchlichen Obrigkeiten und die zahlreich herbeigeeilten Gäste aus allen sozialen Schichten der Bevölkerung begrüßten und Ihnen das Gelöbnis abgaben, aus dem neu eröffneten Kinotheater nach Möglichkeit, ein strahlendes, geistiges Zentrum wahrer Volkskultur zu machen.

Doch — es blieb mir nicht verborgen — ließ eine gewisse Ernüchterung nicht lange auf sich warten; schon in den ersten Monaten nach der Eröffnung mußten Sie gewisse bittere Erfahrungen machen; Sie wurden in Ihren vielleicht doch etwas zu hoch geschraubten, wirtschaftlichen Erwartungen enttäuscht; der finanzielle Ertrag ließ zu wünschen übrig und erreichte bei weitem nicht die erhoffte Summe, was zur Folge hatte, daß Sie auch das Niveau der Programme herabsetzen mußten, mit Rücksicht auf den Publikumsgeschmack. Es ließ sich nicht immer